

Anfrage über aktuelle, belastbare und allgemein akzeptierte Verkehrszahlen

Die Diskussion um die Spange Nord und dabei insbesondere um das Verkehrsaufkommen auf der Seebrücke haben gezeigt, dass aktuelle, verlässliche und von allen politischen Kräften als objektiv akzeptierte Zahlen von zentraler Bedeutung sind. Eine faktenbasierte, sachorientierte Diskussion ist sonst kaum möglich.

Dabei ist insbesondere auch zu berücksichtigen, dass die Zahlen von unterschiedlichen Staatsebenen erfasst werden: Nationalstrassen vom Bund, Kantonsstrassen vom Kanton, übrige Strassen von den Gemeinden. Es sind also auch Schnittstellenprobleme zu berücksichtigen. Die fortschreitende Digitalisierung und die entsprechende Erhebung von Zahlen durch Internet-Firmen (Google usw.) schafft zudem neue Möglichkeiten.

Mit dem Durchgangsbahnhof, dem Bypass und der Planung des Zubringers/Abflusses des Autobahnanschlusses Lochhof stehen wichtige Projekte an.

Im Hinblick auf die kommende Planung und die entsprechenden politischen Prozesse stellen sich deshalb folgende Fragen:

- Hat der Kanton flächendeckende, jederzeit aktuelle und umfassende Zahlen zum Verkehr in seinem Perimeter?
- Werden diese von allen Gemeinden als objektiv und belastbar akzeptiert sind?
- Sind die Erhebungen des Kantons mit jenen des Bundes so abgestimmt, dass es Zahlen bezüglich des Ausweichverkehrs gibt, wenn die Nationalstrassen verstopft sind? Beispiel: Wenn die Autobahn bei der Verzweigung Rotsee verstopft ist, wie viele Autofahrer weichen über die Kantonsstrasse durchs Rontal aus?
- Sind die Zahlen bezüglich Modal-Splitts (welcher Verkehr wird mit welchem Verkehrsmittel bewältigt) aktuell?
- Gibt es verlässliche Zahlen zur Frage, wie viel des ÖV auf der Strasse abgewickelt wird?
- Wie können gezielte Umlagerungen auf umliegende Strassen berücksichtigt werden (z.B. wenn die Stadt Luzern über Pförtneranlagen am Stadtrand den Verkehr in die Stadt zu dosieren sucht und damit den Verkehr zu Ausweichbewegungen über die umliegenden Gemeinden bringt)?
- Die meisten Verkehrskonzepte arbeiten mit den Kategorien ÖV, MIV, Langsamverkehr und Fussgänger. Dabei wird der Zweck von Transporten völlig ausser Acht gelassen. Eine Spritzfahrt zum Vergnügen wird genau gleich zum MIV gezählt wie eine Lieferung eines Guts zu einem Kunden. Gibt es Zählungen, welche sich am Zweck der Transporte orientieren?
- Wird erfasst mit welchen Verkehrsmitteln der Bahnhof Luzern aktuell angefahren wird und wie sich dies über die Jahre verändert hat?
- Kann künftig vermehrt auf externe Daten (z.B. von Google) abgestellt werden?

Gaudenz Zemp